

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich warten wir auf die Entscheidungen der Kabinettsitzung, bei der es auch um ein Kultur-Hilfsprogramm gehen sollte. Um diese Entscheidung wird wohl weiter gerungen. Es steht viel auf dem Spiel und es geht um viel! Ministerpräsident Kretschmer hatte dazu mehrfach öffentlich einen Schutzschirm Kultur angekündigt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Derweil finden Sie im Infobrief wieder zahlreiche Beiträge zur Kulturpolitik, einen Pressebericht vom Alten Gasometer Zwickau über die Schwierigkeiten einer Wiederöffnung und einen Teaser zum Runden Tisch des Ministerpräsidenten. Zudem wieder Wissenswertes über die sozialen und kulturellen Dimensionen der Corona-Krise. Die Servicestelle Inklusion mahnt dazu pauschale Vorsichtsmaßnahmen an, die sogenannte Risikogruppen von kulturellen Angeboten ausschließen und stellt ihre neuen Webinare vor.

Hinweis: mitwachsendes [Infoportal CORONA](#)! Hier finden Sie sämtliche bisher kommunizierten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie Auswirkungen sowie weitere Hinweise und Tipps.

Ihr Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & ZUSAMMENHALT
 - Unterstützungsmaßnahmen Corona
 - KINDER- & JUGENDBEREICH
 - WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME
 - WEITERMACHEN & WEITERBILDEN
 - RECHT, STEUER & FINANZEN
 - STELLENANGEBOTE
- Servicestellen beim Landesverband:*
- INKLUSION IM KULTURBEREICH
 - FREIE SZENE
 - „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

KULTUR & ZUSAMMENHALT

Sachsen: **Runder Tisch des Ministerpräsidenten**

Am 28. Mai 2020 lud Ministerpräsident Michael Kretschmer zu einem Runden Tisch in die Staatskanzlei ein, um zu den Maßnahmen der Staatsregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu sprechen. Teilnehmer der Gesprächsrunde waren Gesundheitsministerin Petra Köpping und Justizministerin Katja Meier sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medizin, Pflege und Verwaltung, Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Kultur sowie Bürgerinnen und Bürger. Die Moderation übernahm Frank Richter. Durch den Runden Tisch konnten die Sichtweisen auf die Corona-Krise aus vielen verschiedenen Perspektiven dargestellt und diskutiert werden. Für die freie Kulturszene sprach Anne Pallas, die sich abschließend auch für junge Menschen einsetzte, die nicht nur im Kontext von Schule gesehen werden dürfen, sondern auch mit ihrem Kultur- und Freizeitverhalten. Damit zielte sie nicht nur auf die geförderten freien Träger sondern auf die gesamte Clubszene in Sachsen.

[Beitrag dazu bei mdr sachsen](#)
[Video zur Gesprächsrunde](#)

Sachsen: **Internationaler Welttag der kulturellen Vielfalt**

Kulturministerin Barbara Klepsch: „Wir brauchen zusätzliche Mittel, um unser Kulturangebot flächendeckend zu sichern!“

Am 21. Mai beging die UNESCO den Internationalen Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung. Mit diesem Tag sollen die Bedeutung und der Wert kultureller Vielfalt gestärkt und öffentlich bewusst gemacht werden. »Durch die Corona-Pandemie gerät die Kultur mit ihrer Vielfalt existenziell unter enormen Druck. Wir dürfen gerade jetzt nicht die Kultur aus den Augen verlieren, denn sie bleibt unverzichtbar für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und unsere Identität. Nur mit entsprechend finanziellen Mitteln werden wir auch künftig in Sachsen ein flächendeckendes Kulturangebot sichern können. Hier sind alle politischen Akteure von Bund, Land und Kommunen gemeinsam gefordert«, so Kulturministerin Barbara Klepsch.

[weitere Informationen](#)

Eckpunkte für Öffnungsstrategien kultureller Einrichtungen

Die Kultur-Ministerkonferenz (Kultur-MK) und die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, haben sich auf Eckpunkte für eine planvolle Öffnung weiterer kultureller Einrichtungen und Aktivitäten verständigt. Die Eckpunkte enthalten Empfehlungen und Kriterien für Öffnungskonzepte für Kunst- und Kultureinrichtungen aller Sparten und Branchen vor dem Hintergrund der lokalen Entwicklungen der Infektionszahlen.

[Eckpunkte-Papier](#)
[weitere Informationen](#)

Revision der Kulturpolitik: Brauchen wir eine neue »neue Kulturpolitik«?

Gabriele Schulz im Gespräch mit Norbert Sievers und Olaf Zimmermann

Der vor CORONA geschriebene Beitrag ist gerade jetzt aktueller denn je und greift mit dem sehr weitsichtigen Interview über eine nachhaltige Kulturpolitik auch aktuelle Fragestellungen auf. Darin wird vor allem das Wachstumsparadigma auch in der Kultur reflektiert etwa am Beispiel der Industriekultur. Die beiden Verbandvertreter reflektieren überdies die Kulturpolitik der letzten 50

Jahre und wünschen sich eine neue „neue“ Kulturpolitik, die den gesellschaftlichen Wandel mit neuen Narrativen begleiten müsse.

Beitrag in den Kulturpolitischen Mitteilungen 1/2020.

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik weiter denken: Neue Beiträge in der Essayreihe zur Corona-Pandemie

Im Kontext der Corona-Pandemie initiiert die Kulturpolitische Gesellschaft einen Diskurs über zukunftsweisende Leitbilder für die Kulturpolitik und hat in einem Open-Call ExpertInnen eingeladen, in einem kurzen Essay ihre Reflexionen zur Krise zu formulieren. Das Spektrum der rund 40 Beiträge ist breit: Veränderungspotenzial der Corona Pandemie, Systemrelevanz von Kultur, Chancen und Gefahren, Visionen und Utopien, Digitalität in Zeiten von Corona, Förderungen und Forderungen, Europäische Kulturpolitik in Zeiten der Corona Krise u.v.m..

[weitere Informationen](#)

Einblicke: Pressegespräch mit dem Soziokulturellen Zentrum Alter Gasometer Zwickau

Am Donnerstag den 28.05.2020 informierte der Verein Alter Gasometer in einem Pressegespräch an der neuen Sommerbühne im Garten über die aktuelle Lage des Vereins, über die Bewältigung der Krise und die Pläne für die Zukunft. Im Zentrum standen hierbei die Wirtschaftliche Situation mit einem dringenden Appell an die Politik und die konkreten Auswirkungen für die Arbeit des Vereins. Geschäftsführer Mario Zenner erklärte ausführlich die Problemlage und ging auch konkret auf Zahlen ein, denn die Corona-Krise reißt riesige Löcher in den Haushalt. Er betonte allerdings ebenso, dass die Mitarbeiter des Vereins keinen Stillstand zuließen und dass es immer Wege gibt, Soziokultur zu leben.

[weitere Informationen](#)

[Leipziger Volkszeitung](#)

[Freie Presse](#)

Studie: Wie Menschen mit der Corona-Krise umgehen - Fünf Typen der Bewältigung

Das auf tiefenpsychologische Kulturforschung spezialisierte rheingold Institut hat im Auftrag der Bertelsmann Stiftung untersucht, wie Menschen die Corona-Krise persönlich verarbeiten. Es lassen sich fünf unterschiedliche Typen von Bewältigungsstrategien identifizieren. Diese sollten bei der gesellschaftlichen Bewältigung der Corona-Krise stärker berücksichtigt werden.

[Link zur Studie](#)

Studie: „Lokal kreativ, finanziell unter Druck, digital herausgefordert. Die Lage des freiwilligen Engagements in der ersten Phase der Corona-Krise

Die Corona-Krise bedroht einige gemeinnützige Organisationen wie Jugend- und Bildungsstätten oder Kultureinrichtungen existenziell. Die Politik sollte die Zivilgesellschaft stärker als mitgestaltenden Akteur in der Bewältigung der Corona-Krise erkennen und einbinden, beispielsweise durch einen Zivilgesellschaftsgipfel im Bundeskanzleramt. Das sind Ergebnisse und Empfehlungen der Studie, die Studie von ZiviZ im Stifterverband durchgeführt und von den Bundesländern Bayern, Berlin, Rheinland-Pfalz und der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern gefördert wurde.

[Link zur Studie](#)

Studie: **Volksparteien und Zivilgesellschaft haben sich auseinandergelebt**

Die großen Parteien würden sich zwar verstärkt für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement einsetzen, nähmen die organisierte Zivilgesellschaft aber kaum noch als Partner in der politischen Willensbildung wahr. Das ist eine der zentralen Aussagen einer Studie mit dem Titel „Brücken bauen für die Demokratie – Zum Verhältnis von Parteien und Zivilgesellschaft“, die die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung Mitte Mai 2020 herausgegeben hat. Gleichzeitig würden zivilgesellschaftliche Organisationen ihre Verbindungen zu Parteien zunehmend aus „instrumentellen Gründen pflegen und ihnen oftmals kritisch gegenüberstehen, anstatt Parteien als gewinnbringende Partner zu verstehen“. Für die Volksparteien sei „der (Wieder)Aufbau von Brücken – sowohl zu den ‚traditionellen‘ als auch zu neuen zivilgesellschaftlichen Organisationen daher von besonderer Bedeutung“.

[Link zur Studie](#)

Statistik: **Bevölkerungsrückgang setzt sich voraussichtlich weiter fort**

Im Jahr 2035 wird der Freistaat Sachsen voraussichtlich zwischen 3,95 und 3,81 Millionen Einwohner und Einwohnerinnen haben. Das bedeutet gegenüber dem Bevölkerungsstand von 2018 einen Rückgang um 3,2 bzw. 6,5 Prozent. Die Alterung der sächsischen Bevölkerung wird sich weiter fortsetzen. Das Durchschnittsalter in Sachsen wird sich von derzeit 46,8 Jahre auf 47,4 bzw. 48,1 Jahre im Jahr 2035 erhöhen. Fast jeder 3. Sachse wird 2035 im Alter von 65 und mehr Jahren sein.

[weitere Informationen](#)

Broschüre: **»Demografischer Wandel« – Engagement und Lösungsansätze**

Der Freistaat Sachsen unterstützt gezielt Engagement und Initiativen, Konzepte oder Strategien auf lokaler und regionaler Ebene, die dazu beitragen, die Anpassung einer Region an den demografischen Wandel positiv zu gestalten. In der neu erschienenen Publikation sind 15 ausgewählte Beispiele mit dem Anliegen in den Fokus gerückt, bisherige Projekte bekannt zu machen, zum Wissensaustausch anzuregen und zur Nachahmung aufzufordern. Die Projekte wurden aus Mitteln der Förderrichtlinie Demografie der Sächsischen Staatskanzlei unterstützt. Die Druckschrift kann unter dem folgendem Link beim Zentralen Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung bestellt werden.

[weitere Informationen](#)

Publikation: **Leitfaden für rechtliche Umsetzung von Homeoffice & Co.**

Nach Wochen der Corona-Krise gehört das Arbeiten im Homeoffice für viele Beschäftigte bereits zum Alltag. Die Bertelsmann Stiftung hat einen Leitfaden insbesondere für kleinere Betriebe ohne Personalabteilungen entwickelt, wie sie auch über die Krise hinaus auf digitale Arbeitsweisen umstellen können, die mit dem geltenden Recht im Einklang stehen.

[Link zur Publikation](#)

Publikation: **„Gemeinsam vielfältig: Stadtteilkultur verbindet“**

Die Dokumentation von KICK-OFF-Workshops mit zehn Migrantenorganisationen und zehn Stadtteilkulturhäusern, organisiert vom Kulturreferat München, zeigt die Entwicklung gemeinsamer Kooperationsideen im Stadtteil. zu entwickeln.

[Link zur Publikation](#)

Landesausstellung: **Videocast-Reihe zu Auswirkungen der COVID-19-Pandemie**

Welche Auswirkungen wird die COVID-19-Pandemie auf Sachsens Wirtschaft und Gesellschaft haben? Mit dieser Frage beschäftigt sich die vierteilige Reihe BOOMCast Industrie-kultur. Der Videocast zur 4. Sächsischen Landesausstellung. Der Journalist und Autor Cornelius Pollmer diskutiert mit Experten und Expertinnen aus Politik, Kultur und Wirtschaft über den Umgang mit der aktuellen Herausforderung. Die erste Ausgabe erschien am 2. Juni, um 12:00 Uhr auf den Social-Media-Kanälen der Landesausstellung, die weiteren Folgen werden an den drei darauffolgenden Tagen veröffentlicht.

[weitere Informationen](#)

Dokumentation: **Bundeskonzferenz "Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt"**

Am 25. November 2019 luden das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung zur Bundeskonferenz „Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt“ ein. Hier wurden die Ergebnisse aus der Studie „Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt. Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit“ vorgestellt. Die wichtigsten Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit im jeweiligen Sozialen Stadtgebiet haben ihre Schwerpunkte demnach in den Bereichen (Sozio-)Kultur/Interkulturelles Zusammenleben, Beteiligung/Aktivierung, Beratung, Kinder-/Jugendhilfe, Stadtteilentwicklung/Vernetzung, Bildung/Qualifizierung und Gesundheit.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: **Gesellschaftlicher Zusammenhalt? Leere Häuser - leere Kassen?**

Wie weiter in Kunst und Kultur?

Online-Debatte im Rahmen der Reihe "Aus der Krise lernen"

Reihenweise wurden Freizeitangebote in der Corona-Krise abgesagt. Nur langsam fährt der Kunst- und Kulturbetrieb unter strengen Auflagen wieder hoch. Eine Rückkehr zum Normalzustand ist nicht in Sicht. Besonders betroffen davon sind freie Kulturschaffende, soziokulturelle Zentren oder Kunstvereine. Aber auch große touristische Aushängeschilder in Sachsen leiden unter Einnahmeausfällen. Viele Häuser haben Kurzarbeit angemeldet und kämpfen um eine Perspektive für die Zukunft. An diesem Abend diskutieren die beiden Expertinnen Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und Anne Pallas, Geschäftsführerin des Landesverbands Soziokultur Sachsen e. V., Forderungen an die Staatsregierung, Unterstützungsgelder für Kunst- und Kulturschaffende bereitzustellen.

Unter www.slpb.de/veranstaltungen/aus-der-krise-lernen haben Interessierte die Möglichkeit, im Vorfeld Fragen zum Thema zu stellen. Gemeinsam mit den Fachfrauen diskutieren die Teilnehmenden über die Bedeutung von Kunst und Kultur, über neue Veranstaltungsformate und Einnahmequellen und die Möglichkeiten und die Notwendigkeit auch als KünstlerIn wirtschaftlich zu arbeiten.

Teilnahme:

Datum: 19.06.2020 // 19:00–20:30 Uhr

Zoom-Beitritt: <https://us02web.zoom.us/j/89453714920>

Per Telefon: +49 69 7104 9922 oder +49 30 5679 5800 oder +49 695 050 2596

Webinar-ID: 894 5371 4920

Demo Dresden: **Stumme Künstler**

Aktion für freie Künstler und die Veranstaltungswirtschaft

Künstler und Veranstalter möchten wieder spielen und veranstalten und gemeinsam Kunst teilen. Bei den derzeitigen Hygiene-Vorschriften ist es jedoch wirtschaftlich, logistisch und oftmals künstlerisch unmöglich, Veranstaltungen durchzuführen. Selbst ohne Einschränkungen sind bereits jetzt viele der freien Veranstalter und Künstler ohne staatliche und städtische Hilfe existenziell bedroht. Am Mittwoch, den 10. Juni um 17 Uhr (Ort noch unbekannt) findet die nächste Demonstration Stumme Künstler statt. Von der letzten Aktion am 27. Mai mit mehreren 100 Personen und viel Prominenz, wie Olaf Schubert und dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, gibt es einen Livestream zu sehen.

Nächste DEMO: Mittwoch, den 10. Juni um 17 Uhr (Ort noch unbekannt)

[Livestream Demo vom 27.5.2020](#)
[weitere Informationen](#)

Demo Leipzig: **#kulturstreik**

Die freien und hauptsächlich privat finanzierten Veranstaltungsorte und Clubs Leipzigs und darüber hinaus stehen vor dem AUS. Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen ermöglichen es zwar, wieder kulturelle Veranstaltungen anzubieten. Doch die strengen Auflagen verhindern eine vernünftige Auslastung. Die für die Finanzierung dieser Häuser überlebensnotwendigen Eintrittsgelder können auf diese Weise nicht erzielt werden.

Für den **11. Juni** ist eine öffentliche Protestaktion in Leipzig geplant, um der Forderung nach Zuschüssen für Clubs und Veranstaltungsorte Nachdruck zu verleihen.

Süddeutsche: **Aufklären über Corona**

Mit unwahren Behauptungen stellen vermeintliche Experten die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Frage. Die SZ-Wissensredaktion hat die verbreitetsten Aussagen der Skeptiker einem Faktencheck unterzogen und entlarvt die größten Lügen und Missverständnisse. Die „Corona-Grippe“ sei so ein Wort. Die Neuschöpfung suggeriere, dass Covid-19 nicht schlimmer als die Influenza sei. Das sei ebenso falsch wie viele weitere Behauptungen, die sich über Youtube und andere Kanäle verbreiten.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

→ Unterstützungsmaßnahmen Corona

Sachsen: Corona-Soforthilfe für Soziale Organisationen / Freie Träger der Jugendhilfe

Mit dem Soforthilfe-Zuschuss unterstützt der Freistaat Sachsen soziale Träger (gemeinnützige Vereine, anerkannte Träger der freien Jugendhilfe), die dem Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zugeordnet sind. Eingeschlossen sind hier bspw. Träger von: Integrationsarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Demokratiewerkstatt, Familienarbeit, Engagementarbeit.

Der Sofortzuschuss bewegt sich zwischen 9.000 € (bis zu 5 VzÄ) und 30.000 € (über 25 VzÄ). Berücksichtigt werden alle Beschäftigten in der Einrichtung. Anträge können bis spätestens 30. September 2020 bei der SAB gestellt werden.

[Informationen und Antragstellung SAB](#)

[Richtlinie Soforthilfe Soziale Organisationen als PDF](#)

Bundesfinanzministerium: **Steuerregeln für Corona-Hilfen erweitert**

Gemeinnützige Organisationen können ihren Beschäftigten das Kurzarbeitergeld aus eigenen Mitteln bis zu einer Höhe von insgesamt 80 Prozent des bisherigen Entgelts aufstocken, ohne dass dadurch die Gemeinnützigkeit aberkannt wird. Voraussetzung ist, dass die Aufstockung einheitlich für alle Arbeitnehmer erfolgt. Wer mehr aufstocken will, muss die Marktüblichkeit und Angemessenheit begründen. Zudem werde es gemeinnützigkeitsrechtlich nicht beanstandet, wenn die Ehrenamts- oder Übungsleiterpauschalen weiterhin geleistet werde, obwohl eine Ausübung der Tätigkeit aufgrund der Corona-Krise nicht oder teilweise nicht möglich ist, heißt es im BMF-Schreiben vom 26. Mai 2020. Damit ergänzt das BMF sein Schreiben vom 9. April 2020.

[weitere Informationen](#)

Bundeshilfe: **Bund verdoppelt Mittel des Soforthilfeprogramms NEUSTART**

Ziel des Programms NEUSTART, dessen Mittel von 10 Millionen Euro auf zunächst 20 Mio. € verdoppelt wurden, ist es, kleineren und mittleren Kultureinrichtungen bei Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen angesichts der Coronakrise zu helfen. Die Mittel aus dem Programm dienen dazu, durch Corona bedingte Umbaumaßnahmen in Kultureinrichtungen umzusetzen. Gefördert werden

Investitionen zwischen 10.000 und 50.000 €. Anträge können bis zum 15. Oktober 2020 abgegeben werden. Dazu gehören der Einbau von Schutzvorrichtungen und die Optimierung der Besuchersteuerung. Auch digitale Vermittlungsformate können gefördert werden. Das Programm richtet sich an Museen, Ausstellungshallen und Gedenkstätten, Veranstaltungsorte von Konzert- und Theateraufführungen sowie an soziokulturelle Zentren und Kulturhäuser. Projektträger ist der Bundesverband Soziokultur.

[weitere Informationen](#)

Positionspapier der SPD-Bundestagsfraktion

Konkrete Hilfe für Kunst, Kultur und Medien in der Corona-Pandemie

Kunst und Kultur, die Kreativen und die freien Medienschaffenden sowie die Kulturinstitutionen sind in besonderer Weise von der Corona-Krise betroffen. Die enormen Umsatzausfälle lassen sich auch nach dem Ende der Einschränkungen nicht einfach kompensieren. Diese Belastung bringt große Teile des Kunst- und Kulturbereichs in eine existenzbedrohende Lage. Aufgrund der enormen Bedeutung von Kunst und Kultur dürfe man es deshalb nicht zulassen, dass Strukturen unwiederbringlich verloren gehen. Deshalb wird es wichtig sein, die Handlungsfähigkeit gerade der Kommunen, die einen Großteil der kulturellen Infrastruktur tragen, zu erhalten und sicher zu stellen.

[weitere Informationen](#)

Alle weiteren Sonderprogramme und Unterstützungsmaßnahmen finden Sie sortiert nach Bund, Land, Lokal und weitere Hilfen im [Infoportal CORONA & KULTUR](#) auf der Homepage des Landesverbandes.

KINDER- und JUGENDBEREICH

Familien in Sachsen: **Statistik und Suchportal**

Wieder mehr Familien in Sachsen: Insgesamt gab es 2018 in Sachsen rund 383.000 Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Im Vergleich mit 2009 waren das etwa 40.000 Familien bzw. 12 Prozent mehr: [Übersicht und Informationen auf dem Familienportal](#)

FABISAX: Mittels der Datenbank zur Familienbildung in Sachsen »FABISAX« werden alle Angebote zur Familienbildung im Freistaat gebündelt zur Verfügung gestellt. Angebote können passend zur jeweiligen Lebenssituation und nach dem Ort gesucht sowie eingestellt werden: www.fabisax.sachsen.de

Schule in Sachsen: **25 Mio. € für Laptops**

Der Freistaat Sachsen hat grünes Licht zum Vertragsabschluss mit dem Bund über das 500 Millionen Euro Sofortausstattungsprogramm gegeben. Damit kann Kultusminister Christian Piwarz die Zusatzvereinbarung unterzeichnen. Es handelt sich um eine Ergänzung zum »DigitalPakt Schule 2019 bis 2024«. Damit stehen Sachsen zusätzlich 25 Millionen Euro Bundesmittel für mobile Endgeräte an den Schulen zur Verfügung. Die Gelder sollen durch eine Förderverordnung möglichst unkompliziert und bald an die Schulträger weitergegeben werden.

[weitere Informationen](#)

Corona und Jugendpolitik:

Impulse und Gedanken des Studienbereichs Jugend der Evangelischen Akademie Meißen

Der Studienbereich Jugend der Evangelischen Akademie hat in den vergangenen Wochen Beiträge zur Kommentierung und für Impulse zur Weiterentwicklung einer Politik für Kinder und Jugendliche in ganz unterschiedlichen Formaten durchgeführt. Thematisiert werden hier u. a. die sächsische Jugendpolitik, notwendige Veränderungen, familienpolitische Schwerpunkte und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Maßnahmen auf Kinder und Jugendliche.

Die Beiträge und Veranstaltungen des Studienbereichs finden sich [HIER](#)

Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

Infrastrukturen in Kommunen, Ländern und auf Bundesebene erhalten und stärken!

In einem Appell betont die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter die Bedeutung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in der aktuellen Situation und fordert die Infrastrukturen der Kommunen, der Länder und des Bundes zu erhalten und zu stärken. Der Appell ist ein klares Plädoyer für die Wichtigkeit von Jugendarbeit gerade jetzt, für die Stärkung junger Menschen in dieser so besonderen Lebenswirklichkeit und die Betonung der Schlüsselrolle der Fachkräfte in den beiden Arbeitsfeldern. Der Appell fordert eine verlässliche und kontinuierliche personelle Infrastruktur.

[„Appell zu Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Zeiten von Corona und darüber hinaus“](#)

Förderung digitaler Kinder- und Jugendprojekte

Ziel der Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks ist neben der Entwicklung und Umsetzung kreativer, digitaler Ansätze der Kinder- und Jugendarbeit vor allem auch die Bekanntmachung der Kinderrechte und die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter dem

Aspekt der Mitbestimmung. Anträge können Vereine, freie Träger, Initiativen oder Kinder- und Jugendgruppen stellen.

Die Regelförderung reicht bis zu 5.000 €, in Ausnahmefällen bis zu 10.000 €.

Keine Antragsfristen! Insbesondere Förderung von Projekten im digitalen Raum!

[weitere Informationen](#)

WHO-Bericht zur Jugendgesundheit

Ein neuerschienener WHO-Bericht über das Gesundheitsverhalten von 11–15-Jährigen in der Europäischen Region offenbart, dass das psychische Wohlbefinden von Kindern sich verschlechtert, wenn sie älter werden. Dabei weisen Mädchen im Vergleich zu Jungen ein besonders großes Risiko auf. Jeder vierte Jugendliche gibt an, mindestens einmal pro Woche mit Nervosität, Reizbarkeit oder Einschlafstörungen zu kämpfen zu haben. Mehr als jeder zehnte Jugendliche gibt an, mindestens einmal in den vergangenen zwei Monaten Opfer von Cyber-Mobbing gewesen zu sein.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp

Salon Social - Erfolgsgeschichten aus der Sozialen Arbeit - 30 Jahre SGB VIII

Der Rückblick auf 30 Jahre friedliche Revolution steht auch für das Bestehen der Organisation AGJF Sachsen e. V. In dieser Zeitspanne gab es die einigermaßen wilden Erfahrungen des Umbruchs und das Entstehen des Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit, mit der Einführung des KJHG's, der berufsbegleitenden und direkten Studiengänge und vieler Arbeitsmöglichkeiten für am Feld Interessierte. Als Referenten werden Prof. Werner Lindner, Bernd Heidenreich und Tilo Moritz ihr Wirken in der Jugendhilfe mit vielen Erfahrungen aus verschiedenen Perspektiven darstellen.

Termin: 24.06.2020 / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Rückblick: Konferenz „Jugendpolitik auf Kurs!?: Inputs und Beiträge digital verfügbar

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ hatte im März zur Konferenz eingeladen, um die vielfältigen Aspekte von Jugendpolitik auf verschiedenen Ebenen in den Blick zu nehmen und Akteure zu vernetzen. Die Beiträge der coronabedingt abgesagten Konferenz sind vollständig digital bei der Arbeitsstelle Eigenständige Jugendpolitik verfügbar.

[weitere Informationen](#)

Linktipp: "Fake News" und "Verschwörungstheorien"

Das Vorgehen gegen Falschinformationen oder Verschwörungstheorien ist nicht nur in der aktuellen Corona-Pandemie, sondern generell für das Funktionieren einer Demokratie und freien Medien von zentraler Bedeutung. Hierfür kommt der politischen Bildung eine Schlüsselrolle zu. Die laufend aktualisierte Spezialeite der bpb gibt einen Überblick zu verschiedenen Publikationen, Dossiers, Lern- oder Multimediaangeboten zum Thema "Fake News", Verschwörungstheorien und Digitale Desinformation.

[Zum Spezial Verschwörungstheorien](#)

[Zum Spezial Fake News](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Medienkompetenzförderung der SLM

Lernen und Arbeiten wird in der aktuellen Corona-Pandemie vor neue Herausforderungen gestellt. Viele im Bildungsbereich, aber auch in anderen Berufsfeldern Tätige sind "über Nacht" gefordert, ihre Leistungen online zu erbringen und zu kommunizieren oder sich online zu schulen und zu qualifizieren - was einen deutlichen "Digitalisierungs-Schub" mit sich bringt. Die SLM möchte dazu beitragen, dass diese Bereitschaft, sich auf neue Kommunikations-, Vermittlungs- und Lernformen einzulassen, aufgegriffen und fortgeführt wird, um neue Ansätze und Methoden zur Vermittlung und Erweiterung von Medienkompetenz erproben zu können.

Noch bis zum 09.06.2020 haben sächsische Vereine, Initiativen und Einrichtungen die Möglichkeit, sich mit ihren Medienbildungsangeboten um die nicht-themengebundene Medienkompetenzförderung bei der SLM zu bewerben. Die Projekte können ab Mitte Juli 2020 geplant werden und sollten bis Ende Dezember 2020 abgeschlossen sein.

Einreichungsfrist: 09.06.2020 // [weitere Informationen](#)

Gesellschaft der Ideen

Mit dem Programm unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch Finanzierung und durch ein erfahrenes Coaching-Team die besten Ideen für soziale Innovationen, die sich mit dem gesellschaftlichen Miteinander im Wandel der Globalisierung und Digitalisierung auseinandersetzen.

Einreichungsfrist: 30.06.2020 // [weitere Informationen](#)

Katharina-von-Bora-Preis für weibliches Engagement

Herausragendes gemeinnütziges Engagement von Frauen wird seit 2011 mit dem Katharina-von-Bora-Preis ausgezeichnet. Die Stadt Torgau vergibt diesen Preis dieses Jahr erstmals in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Katja Meier. Die Schwerpunktsetzung liegt im sozialen und kulturellen Bereich. Die Preisgelder in Höhe von dreimal 3.000 € werden als Projektförderung ausgereicht.

Einreichungsfrist: 30.06.2020 // [weitere Informationen](#)

Projektförderung: The Power of the Arts

The Power of the Arts fördert Initiativen und Institutionen, die sich mit Hilfe der Kultur für eine offene Gesellschaft einsetzen. Ausgezeichnet werden Projekte und Konzepte – aus den Sparten Musik, Theater, Kunst, Tanz, Literatur, Film und angewandte Künste – die sich mittels der Kultur für soziale und kulturelle Gleichberechtigung einsetzen und Barrieren abbauen, um die Verständigung aller Menschen zu fördern. Insgesamt werden 200.000 € für zehn Projekte vergeben. Bewerben können sich alle gemeinnützigen Institutionen oder Initiativen in Deutschland, die die Kraft der Künste zugunsten einer offenen Gesellschaft einzusetzen verstehen.

Einreichungsfrist: 15.07.2020 // [weitere Informationen](#)

Sachsen: Medienpädagogischer Preis 2020

Die Sächsische Landesmedienanstalt und das Sächsische Staatsministerium für Kultus rufen Schulen, Hochschulen, Kindertagesstätten, Jugend- und Familienzentren, Initiativen und Vereine aus ganz Sachsen dazu auf, sich mit ihren Medienprojekten zu bewerben. Der diesjährige Themenpreis richtet sich an Projekte "Gegen Ausgrenzung und Mobbing - Für ein faires

Miteinander". Er richtet sich gegen die zunehmende Beleidigung und Beschimpfung in Sozialen Medien und anderen sozialen Bereichen.

Einreichungsfrist: **15.09.2020** // [weitere Informationen](#)

Projektförderung: Kreativwirtschaft auf dem Land - Ideen für die Kultur mit »KreativLandTransfer«

In dem Projekt soll ein Austausch zwischen bestehenden kultur- und kreativwirtschaftlichen Projekten und neuen Akteuren geschaffen werden. Erreicht werden soll dies durch digitale Vernetzung und virtuelle Lernräume, Veranstaltungen und individuelle Beratungen. »Wir setzen damit einen Impuls für den Austausch von Ideen der Unternehmerinnen und Unternehmer der kreativen Szene im ländlichen Raum. Ich freue mich über die Initiative des Landesverbandes der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen zu dem Projekt KreativLandTransfer, das in Kooperation des Bundes und des Freistaates Sachsen unterstützt wird. Gerade in den Städten und Dörfern im ländlichen Raum sind übergreifende Ansätze gefragt, die die Menschen einbeziehen«, sagte Staatsminister Schmidt. »Aktivitäten von Kultur- und Kreativschaffenden zur Belebung von Ortszentren, neue Formate von Kunst und Kultur und die aktive Nutzung des Kulturerbes tragen maßgeblich zu Innovation, Gemeinsinn und regionaler Identifikation bei.« Der Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V. ist Projektträger.

[weitere Informationen](#)

Projektförderung: Mikroprojektfonds & Jugendfonds

Im Mikroprojektfonds und im Jugendfonds können ehrenamtlich engagierte Initiativen, Bündnisse, Vereine und Jugendliche aus Dresden und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge jeweils bis zu 500 € über ein einfaches Formular auf der Webseite der Aktion Zivilcourage beantragen. Tragen geplante Vorhaben dazu bei, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken oder haben - wie beispielsweise das gemeinsame Herstellen von Mundbedeckungen - einen besonderen Bezug zur aktuellen Situation, können sie im Rahmen der Richtlinie gefördert werden.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERMACHEN & WEITERBILDEN

Webinar: Digitalisier Bar online - Digitale Tools in der Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Servicestelle Jugendbeteiligung des KJRS lädt ein zum regelmäßigen Austausch: Vor welchen konkreten Herausforderungen stehen Fachkräfte im Umgang mit digitalen Angeboten und Zugängen? Wie lösen sie das? Wie machen es andere? Einwahldaten anfragen unter: j.bahr@kjrs.de

Termin: **03.06.2020** // 16:00 – 17:00 Uhr

Webinarreihe: **Kontrovers vor Ort**

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung bietet in Kooperation mit dem Sächsischen Volkshochschulverband eine umfangreiche Webinarreihe zur politischen und gesellschaftlichen Bildung an. Die Veranstaltungen finden jeweils 19 - 21.30 statt und die Teilnahme ist kostenlos. Webinare sind z. B.:

- [Und was wird morgen sein?](#) - Klimawandel und Nachhaltigkeit, **04.06.2020**
- [Und was wird morgen sein?](#) - Smart City & autonomes Fahren, **10.06.2020**
- [„Heimatschutz“ oder „Naturschutz“?](#) Zukunftsfragen in Sachsen, **24.06.2020**

Alle Webinare bis zum 14.07.2020 und detaillierte Informationen finden sich hier:

<https://www.vhs-sachsen.de/kontrovers-vor-ort/>

Alle Veranstaltungen der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung finden sich hier:

<https://www.slpb.de/veranstaltungen>

Webinar: **Einstieg ins Projektmanagement für europäische Projekte im Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger«**

Das Training möchte den Einstieg ins Projektmanagement für europäische Projekte erleichtern und den Teilnehmer/innen das hierfür nötige Werkzeug an die Hand geben. Die Teilnehmer/innen lernen praxiserprobte Instrumente aus durchgeführten EfBB-Projekten kennen. Außerdem haben die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen die Gelegenheit, ihre Projektideen zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Termin: **04.06.2020** // 10:00 – 14:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: **Online-Kongress WeltWeitWissen 2020**

WeltWeitWissen, der bundesweite Kongress zu Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung, findet in diesem Jahr erstmalig online statt. Am 5. und 6. Juni 2020 können sich die Teilnehmenden in Webinaren und Online-Diskussionen mit den Methoden und Themen des Globalen Lernens auseinandersetzen.

Termin: **05.-06.06.2020** // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: **Zeitnahe Mittelverwendung und Rücklagenbildung**

Die zeitnahe Mittelverwendung gehört zu den zentralen Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts. Eine Reihe von Ausnahmen erlauben es gemeinnützigen Einrichtungen dennoch, Gelder anzusparen und Vermögen aufzubauen.

Themen sind:

- zweckgebundene Rücklagen und Betriebsmittelrücklagen
- freie Rücklagen und Vermögenszuführungen
- Mittelverwendungsrechnung
- Nachweis der Rücklagen und buchhalterische Darstellung

Termin: **10.06.2020** // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: **Reden über Kinder- und Jugendbeteiligung**

Digitaler Fach- und Erfahrungsaustausch zur Beteiligung junger Menschen

Mit diesem Format will die Servicestelle Jugendbeteiligung des KJRS eine Veranstaltungsreihe etablieren, in der ihr Fachkräfte Themen einbringen, besprechen und diskutieren können, neue Anregungen für die eigene Arbeit bekommen und über den Tellerrand schauen können. Geboten wird der Raum, und ein moderierter und strukturierter Austausch inkl. Ergebnissicherung.

Einwahldaten anfragen unter: f.brenner@kjrs.de

Termin: **10.06.2020** // 10:00 – 12:00 Uhr

Auftaktkonferenz: **Digitalisierung und Engagement**

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) lädt ein zur Digitalen Auftaktkonferenz. Nach einem Auftakt mit Begrüßung und Keynote Speech am 15. Juni (10 Uhr) wird es eine ganze Woche lang – jeweils 2 Stunden pro Thementag – um zentrale Themen des digitalen Wandels gehen, die für gemeinnützige Organisationen in den letzten Wochen und Monaten besondere Brisanz erlangt haben.

Termin: **15.-19.06.2020** /jeweils von 10-12 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: **Vergütungen und Aufwandsersatz im Ehrenamt**

Vereine wollen ehrenamtliche Tätigkeit oft - wenn auch nur in geringem Umfang - in Geldform vergüten. Dabei sollen nach Möglichkeit Folgen bei Lohnsteuer und Sozialversicherung vermieden werden. Zudem müssen die Zahlungen gemeinnützigkeitsrechtlich unbedenklich sein.

Themen des Seminars:

- Rechtliche Voraussetzung und Satzungsgestaltung
- Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag
- Reisekostenersatz
- Pauschaler Aufwandsersatz
- Geschenke an Mitglieder.

Termin: **18.06.2020** // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: **Haftung im Verein: Risiken kennen und minimieren**

Auch (gemeinnützige) Vereine können für ein Fehlverhalten ihrer Repräsentanten in Anspruch genommen werden. Auch ehrenamtliche Vorstände können persönlich für gemachte Fehler haften. Diese Haftungsrisiken sind vielfach nicht bekannt oder werden falsch eingeschätzt. Das Seminar stellt typische Haftungssituationen im Verein vor und zeigt wie sie vermieden werden können. Darüber hinaus werden Lösungen vorgestellt, wie Haftungsgefahren grundsätzlich vermieden oder beschränkt werden können.

Termin: **22.06.2020** // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Fachtag: **MITEINANDER erhalten & gestalten**

Im September findet der Fachtag "MITEINANDER erhalten & gestalten - Vereinskultur im ländlichen Raum" der Aktion Zivilcourage in Zusammenarbeit mit dem Referat Soziale Integration des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, dem weltbewusst e.V. und dem Jugendring SOE e.V. statt.

Termin: **12.09.2020** // Königstein // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Aufstockung von Kurzarbeitergeld und Fortsetzung der Zahlung von Übungsleiter- und Ehrenamtszuschale

Das BMF hat in einem weiteren Schreiben seine Vorgaben für die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes in gemeinnützigen Einrichtungen ergänzt.

[Schreiben vom 26.05.2020, C 4 - S 0174/19/10002 :008](#)

Eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 80 Prozent des bisherigen Entgelts auf ist nach dem BMF zulässig, wenn die Aufstockung einheitlich für alle Arbeitnehmer erfolgt.

Hatte das bisherige Gehalt monatlich nicht die gleiche Höhe, gilt: Das "bisherige Entgelt" ist dabei das in den drei Monaten vor Einführung der Kurzarbeit durchschnittlich ausgezahlte Nettomonatsgehalt.

Das BMF hält jetzt sogar eine Aufstockung auf über 80 Prozent des bisherigen Nettos für zulässig, wenn das in Hinsicht auf die Marktüblichkeit und Angemessenheit entsprechend begründet ist.

Hier gilt:

- Gibt es für die gemeinnützige Einrichtung einen Tarifvertrag, der eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes vorsieht, reicht als Nachweis die Vorlage dieser Tarifvereinbarung.
- Teilweise übernehmen tarifvertraglich nicht gebundene Unternehmen in individuellen Verträgen mit allen Mitarbeitern einheitlich die kollektivrechtlichen Vereinbarungen der Branche zur Aufstockung des Kurzarbeitergeldes. Hier genügt als Nachweis der Marktüblichkeit und Angemessenheit ein Mustervertrag.

Quelle: www.vereinsknowhow.de - Vereinsinfobrief Nr. 384

Informationsportal: **Coronakrise und gemeinnützige Vereine**

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat eine Reihe von Fragen in Zusammenhang mit der Corona-Krise beantwortet. Die FAQ Corona (Steuern) beschäftigen sich u. a. auch mit Fragen der Gemeinnützigkeit. Zu folgenden Themen werden u.a. Aussagen gemacht: Tätigkeiten im Bereich der Corona-Hilfe, entgeltliche Tätigkeiten, Mittelverwendung, Auflösung von Rücklagen, Beitragsrückerstattungen an Mitglieder sowie Spendenquittung bei Verzicht der Rückzahlung des Ticketpreises.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

Theaterpädagoge/-in auf Honorarbasis

Anbieter: Mondstaubtheater e.V.

Beginn: ab Sept. 2020

Bewerbung bis: 30.06.2020

Beschäftigungsort: Zwickau

Beschäftigungstyp: Honorarbasis

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestellen beim Landesverband

Servicestelle INKLUSION IM KULTURBEREICH

In eigener Sache:

Lockerungsmaßnahmen und Hygienekonzepte

Hygienekonzepte im Kulturbereich dürfen nicht dazu führen, dass als pauschale Vorsichtsmaßnahme sogenannte Risikogruppen von kulturellen Angeboten ausgeschlossen werden. Sie sollten berücksichtigen, dass es sowohl im Team als auch im Publikum Personen gibt, die ein erhöhtes Risiko tragen, einen schweren Covid-19-Verlauf zu erleiden. Diese Personen sind sich ihrer Risiken durchaus bewusst und müssen selbst entscheiden können, wo und wie sie teilhaben. Die Hygienemaßnahmen dürfen nicht einseitig die sogenannten Risikogruppen treffen und zum Ausschluss führen.

In eigener Sache:

Neue Webinar-Reihe: Digital und barrierefrei!

Kultureinrichtungen und KünstlerInnen arbeiten in Corona-Zeiten zunehmend digital und sind im Netz präsent. Seien es Teamberatungen oder digitale Kulturangebote wie Podcasts, Videomitschnitte, virtuelle Rundgänge durch Ausstellungen und Archive oder digitale Weiterbildungen. Die Digitalisierung hilft uns nicht nur in Zeiten von social distancing in Kontakt zu bleiben, sie bietet gleichzeitig eine große Chance, Barrieren in der analogen Welt wie bspw. lange Wege, Stufen, nicht vorhandene barrierefreie Parkplätze, fehlende Braille-Schrift etc. zu überwinden und Teilhabe zu ermöglichen. Dafür müssen die digitalen Angebote barrierefrei gestaltet sein. Wie das geht, zeigen wir in der neuen Webinar-Reihe „Digital und barrierefrei!“.

Da die Webinar-Reihe - die im Juni 2020 stattfindet - in kürzester Zeit ausgebucht war, bieten wir eine Wiederholung im Juli 2020 an.

Webinar: Videos barrierefrei gestalten

Videos spielen im Kultur- Wissenschaftsbereich nicht nur in Zeiten von Corona eine wichtige Rolle. Damit ein Video auch für alle zugänglich ist, muss es barrierefrei produziert werden. Im Webinar erfahren Sie u.a. wie Sie die visuellen Inhalte für blinde Menschen beschreiben können und das Hörbare für taube Menschen sichtbar machen.

Termine: 09.06.2020 // 10:00 - 12:00 Uhr (ausgebucht)

06.07.2020 // 10:00 – 12:00 (noch freie Plätze) // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: Social Media barrierefrei

In diesem Webinar erfahren Sie, wie Sie Ihre Fotos für blinde Menschen beschreiben und wie Untertitel in Videos oder Audiobeiträgen wie z.B. Podcasts eingebettet werden können, so dass taube Menschen sie auch verstehen. Auch Meldungen in Leichter Sprache sind für manche Menschen hilfreich, damit Ihre Informationen Ihre Zielgruppen erreichen.

Termine: 16.06.2020 // 10:00 - 12:00 Uhr (ausgebucht)

10.07.2020 // 10:00 – 12:00 (noch freie Plätze) // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Webinar lernen Sie, wie Sie den Zugang zu Ihren Informationen für alle Interessierte möglich machen. Von Schriftarten, Größen und Kontrasten bis hin zu Brailleschrift, Bildern und Piktogrammen – in diesem Webinar erfahren Sie, wie Sie Ihre Öffentlichkeitsarbeit barrierefrei gestalten.

Termin: 23.06.2020 // 10:00 - 12:00 Uhr (ausgebucht)

21.07.2020 // 10:00 – 12:00 (noch freie Plätze) // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Workshop: Let's GiM: Generationen im Museum

Der digitale Workshop vermittelt am Beispiel „Generationen im Museum“ (GiM) aus der Schweiz, wie gelingende generationenverbindende Veranstaltungen in Museen geplant, organisiert und realisiert werden können.

Termin: 16.06.2020 // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Webinar: Kulturnetzwerk Silberfilm: Filmkultur für Menschen mit Demenz

Das Kulturnetzwerk Silberfilm unterstützt die Medienarbeit für Menschen mit Demenz an verschiedenen Orten. Im Webinar geht es um die Frage, wie ein alters- und demenzsensibles Filmangebot gestaltet werden kann. Basierend auf seinen Erfahrungen stellt das Kulturnetzwerk Strategien und Umsetzungsmöglichkeiten für regionale filmkulturelle Teilhabe im Alter vor.

Termin: 07.10.2020 // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Barrierefreiheit in Museen - Radiosendung und weiterführende Links aus Österreich

"BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben" aus Wien veröffentlicht regelmäßig Audio- und Videobeiträge zu den Themen Barrierefreiheit, Selbstbestimmtes Leben und Inklusion. Die jüngste Folge beschäftigt sich mit dem Thema "Barrierefreiheit im Museum". Für den Beitrag wurden drei Führungen besucht. Weiterführende Links finden Sie auf der Beitragsseite.

[weitere Informationen](#)

Bilder hörbar machen – Audiodeskription für Film und Theater

Audiodeskription ist eine akustische Bildbeschreibung, die es sehbehinderten oder blinden Menschen ermöglicht, visuelle Vorgänge z.B. einen Film oder ein Bühnenstück zu verstehen. Auf Deutschlandfunk beschreibt die Audiodeskriptorin Anke Nicolai ihre Arbeit.

[weitere Informationen](#)

Save the date:

Symposium Audiodeskription am Theater:

Barrierefreies Musiktheater für Blinde und Sehbehinderte

In Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops wird über Grundlagen, Voraussetzungen und Qualitätsstandards der Audiodeskription informiert und diskutiert. Dabei sollen auch alle Fragen zu Inhalt und Technik, zu Kosten und Finanzierungsmodellen und zur konkreten Durchführung behandelt werden. Das genaue Programm wird ab 15. Juli 2020 veröffentlicht.

Termin: 27.11.2020 // 10:00 – 17:00 Uhr // Gelsenkirchen // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle FREIE SZENE

Liebe Freie Szene, sehr geehrte Damen und Herren,

die Möglichkeit der Wiedereröffnung von Theater- und Veranstaltungshäusern seit dem 18. Mai im Freistaat Sachsen sorgt für große Verunsicherungen: Wer darf was vor wie viel ZuschauerInnen wie zeigen und wer trägt eigentlich die Verantwortung und die Zusatzkosten? „Öffnen können künftig Theater, Musiktheater, Kinos, Konzerthäuser, Konzertveranstaltungsorte und Opernhäuser, sofern ein von der kommunalen Behörde genehmigtes Hygienekonzept vorliegt“, heißt es in der entsprechenden Verordnung. Wir haben uns – ungeachtet zu erwartender Handlungsvorgaben – durch diverse Hygienevorgaben, -konzepte und -leitfäden gearbeitet und versucht, Brauchbares zu einer Handlungsorientierung zusammenzufassen, was Ihre Planungsarbeit erleichtern soll. Ergänzt haben wir diese Übersicht, die als PDF auf unserer Webseite zu finden ist, mit den Kontaktdaten sächsischer Gesundheitsämter. Wir hoffen, Ihre Arbeit damit zu unterstützen und freuen uns auf den Beginn von Proben und die ersten Theaterpremierer in Sachsen.

Bitte bleiben Sie gesund!

Helge-Björn Meyer

Leiter Servicestelle FREIE SZENE Sachsen

Heike Zadow

Referentin Projektmanagement & Öffentlichkeitsarbeit Servicestelle FREIE SZENE Sachsen

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Leipzig hilft Solo-Selbständigen**

Mit dem Programm „Leipzig hilft Solo-Selbständigen“ soll ein Zuschuss bereitgestellt werden, mit dem Liquiditätsengpässe durch ausfallenden Unternehmerlohn überbrückt und damit auch Lebenshaltungskosten gedeckt werden können. Die Zuwendung wird zweckgebunden in Form einer Zuwendung für die Aufrechterhaltung der selbständigen Tätigkeit für den Förderzeitraum gewährt. Gefördert werden können gewerblich, freiberuflich oder künstlerisch tätige Solo-Selbständige, ohne weitere Beschäftigte, die gewinnorientiert im Haupterwerb tätig sind und ihren Hauptsitz/Betriebsstätte und ihren Hauptwohnsitz in Leipzig haben. Die Förderung wird in Höhe von maximal 2.000 € für den Zeitraum von zwei Monaten gewährt.

[weitere Informationen](#)

Ausschreibung: **"Online Mobility Grants" von Citizens of Europe**

Als Reaktion auf die Corona-Krise wird von Citizens of Europe "Online Mobility Grants" ein kleiner Zuschuss von jeweils bis zu 500 € vergeben. Der Zuschuss kann zum Beispiel für die Anschaffung von neuer Technik, dem Veranstalten von Webinaren, dem Schulen von MitarbeiterInnen etc. genutzt werden. Die Antragstellung ist fortlaufend möglich.

[weitere Informationen](#)

Spendenaktion: **Miete in Zeiten von Corona - 500 Euro Soforthilfe für Theaterschaffende**

Die Spendenaktion »Miete in Zeiten von Corona« geht in die dritte Runde! Bewerbungen für die 500 € Soforthilfe können weiterhin eingereicht werden. »Miete in Zeiten von Corona« ist eine Spendenaktion vom Aktionsbündnis Darstellende Künste. Initiiert vom ensemble-netzwerk und durchgeführt vom Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK). Das Aktionsbündnis Darstellende Künste ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Verbänden aus dem Theaterbereich.

[weitere Informationen](#)

Steuerfrage: **Sind Stipendien sozialversicherungspflichtig?**

Aus gegebenen Anlass: Stipendien sind nicht sozialversicherungspflichtig, da diese gemäß § 3 Nr. 44 Einkommenssteuergesetz (EStG) steuerfrei sind. Die Förderung begründet kein Arbeitsverhältnis und stellt somit kein Entgelt im Sinne des § 14 SGB IV dar. Folglich unterliegt die Förderung nicht der Sozialversicherungspflicht. Das Einkommenssteuergesetz stellt Stipendienzahlungen steuerfrei, sofern gewisse Fördervoraussetzungen erfüllt sind. Nach § 3 Nr. 44 EStG müssen die Zahlungen beispielsweise aus öffentlichen Mitteln stammen, zudem darf der Stipendiat nicht zu einer bestimmten Gegenleistung oder Arbeitnehmertätigkeit verpflichtet werden. Das Stipendium muss ferner der Förderung der Forschung bzw. der wissenschaftlichen oder künstlerischen Aus- oder Fortbildung dienen und darf einen angemessenen Betrag nicht übersteigen.

[weitere Informationen](#)

KSK-Frage: **Sind Ausfallhonorare künstler sozialabgabepflichtig?**

Derzeit gewähren einige VeranstalterInnen und Kulturinstitutionen KünstlerInnen bei Corona-bedingten Absagen von Veranstaltungen oder Kursen Ausfallhonorare. Es stellte sich für sie die Frage, ob diese Ausfallhonorare künstler sozialabgabepflichtig sind. Bei einer Anfrage verwies die KSK auf folgenden Passus: "Künstler sozialabgabe ist nur zu zahlen, wenn eine künstlerische oder publizistische Leistung tatsächlich erbracht wurde. Wird eine Leistung nicht erbracht, fällt keine Künstler sozialabgabe an. Deshalb gehören Schadenersatzansprüche und Vertragsstrafen nicht zum meldepflichtigen Entgelt. Werden Ausfallhonorare gezahlt, obwohl eine Leistung nicht erbracht wurde, sind sie wie Vertragsstrafen zu behandeln und daher nicht meldepflichtig. Ausfallhonorare für bereits erbrachte Leistungen, die nur nicht verwertet bzw. genutzt werden, müssen der KSK dagegen gemeldet werden."

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: **Online-Theater: DIGITALE FESTSPIELE**

Die Servicestelle FREIE SZENE Sachsen präsentiert auf ihrer Webseite noch bis zum 30. Juni neue Medien, neue Formate, und neuen künstlerischen Output. Diese Videobeiträge werden wöchentlich aus Einsendungen ausgewählt und haben mittwochs bei uns ihre Premiere. Anmeldungen für künstlerische Beiträge aus den Sparten Tanz, Theater, Performance, Puppen-, Objekt- und Materialtheater sind als URL bis zum 23. Juni möglich.

Mail: freie-szene@soziokultur-sachsen.de

Veranstaltungstipp: **DISKURS extra: Bilden Banden!**

Freie Theaterarbeit und COVID19 - Welche Zukunft wollen wir?

Welche Ansätze und Fragen zur Zukunft freier Theaterproduktion drängen sich gerade in Zeiten der Pandemie auf? Wie kann zukunftsorientiertes Agieren und nachhaltiges Transformieren in den freien darstellenden Künsten gestaltet werden? Gemeinsam mit Gästen aus den freien Theaterszene der Stadt Dresden sollen Einblicke in die aktuelle Situation gegeben, Forderungen formuliert und Perspektiven über die aktuelle Krise hinaus gezeigt werden.

Moderation: Helge-Björn Meyer

DISKURS extra ist eine Kooperation des Societaetstheater Dresden mit der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen.

Termin: **23.06.2020** // 15:00 – 16:15 Uhr // [weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: **EINBLICKE#1: Das Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden stellt sich vor**

Wie ist die städtische Kulturverwaltung aufgebaut? Wer arbeitet wo und auf welchem Tätigkeitsgebiet? Was passiert mit (m)einem Antrag auf Projektförderung? Wie (und warum) werden Kulturfördermittel im Kommunalen Haushalt überhaupt bereitgestellt? Wie viele Antragsgebiete werden bearbeitet? Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung? Was unterscheidet Institutionelle Förderung von Projektförderung? Das Stellen von Fragen ist bei dieser Veranstaltung ausdrücklich erwünscht.

Mit freundlicher Unterstützung des Amtes für Kultur und Denkmalschutz Dresden.

Termin: **06.07.2020** // 17:00 – 19:00 Uhr // [weitere Informationen](#)

Onlinetipp: „**Kultur ist nicht alles - aber ohne Kultur ist alles nichts**“

Ein Ausschnitt aus der ZDF Satireshow "Mann, Sieber!" vom 12. Mai 2020 mit Christoph Sieber und Tobias Mann.

Wenn der Kulturszene jetzt nicht adäquat geholfen wird, wird vieles verschwinden, was für immer weg sein wird, sagen Sieber und Mann sehr klar in ihrer Show. Unter dem Motto „Kultur ist nicht alles - aber ohne Kultur ist alles nichts“ wird sehr klar dargestellt, warum es nicht um eine kleine Blase der Gesellschaft geht, die da betroffen ist.

[Link zum Beitrag](#)

COVID19-Telefoninformationsdienst (0351) 802 17 68 der Servicestelle FREIE SZENE

Montags bis donnerstags, jeweils 10 bis 12 Uhr, beantwortet Heike Zadow Fragen zu Antragstellungen oder Hilfsangeboten, die im Zuge der Auswirkungen der Veranstaltungsausfällen durch COVID19 auftreten. Außerdem nimmt sie auch erste Erfahrungen (Sorgen oder Freuden) über die Antragstellung beispielsweise für die Grundsicherung entgegen.

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

Kultur macht stark@home - digitale Veranstaltungsreihe zum Bundesförderprogramm

Vorgestellt werden Förderpartner, bei denen aktuell Gelder für digitale und alternative kontaktlose Projekte mit Kindern und Jugendlichen beantragt werden können. Außerdem gibt es einen Einblick in die Praxis: Welche Formate für kulturelle Bildungsprojekte in Zeiten von Corona wurden bereits entwickelt? Im Anschluss werden Fragen rund um das Förderprogramm beantwortet.

- **03.06.** [InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur](#) (Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen - NeMO e.V.)
- **04.06.** [Musik für alle!](#) (Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.)
- **05.06.** [Jugend ins Zentrum!](#) (Bundesverband Soziokultur e.V.)

Nähere Informationen zur digitalen Veranstaltungsreihe und Anmeldung [hier](#).

Veranstaltungstipp:

Digitale Spielekultur und Kulturelle Bildung - Online-Fachkonferenz

Digitale Spiele sind fester Bestandteil der Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen. Sie sind angenehmer Selbstzweck und spielerische Auseinandersetzung mit der Umwelt zugleich. Wurde früher – und so lange ist das noch nicht her – auf dem PC und der Konsole gespielt, befindet sich das Spiel heute häufig auch auf dem Smartphone oder Tablet. Doch der Umgang mit digitalen Spielen will gelernt sein. Auch „Digital Residents“ brauchen gute Medienbildung und Begleitung. Daher lotet die Fachkonferenz das spartenübergreifende Potenzial digitaler Spiele für die Kulturelle Bildung aus. Ein Ziel ist, Bildungschancen und -wege, die dem alltäglichen Spielen und den Spielerkulturen innewohnen, pädagogisch konstruktiv und kreativ zu begleiten.

Termine: **17.06.2020** // 10:00 – 13:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Veranstaltungstipp:

Kostenfreie digitale Discord Workshops

Für Interessenten des Förderkonzepts „Stärker mit Games“ bietet die Stiftung Digitale Spielekultur zwei digitale Workshops zum Onlinedienst für Instant Messaging, Chat, Sprachkonferenzen und Videokonferenzen an. Discord wurde vor allem für Computerspieler geschaffen, eignet sich aber auch für zahlreiche andere Bereiche. Themen des Workshops werden das Einrichten eines Discord-Servers, der Jugend-, Daten- und Urheberschutz dsbzgl. sowie Bots and Boosts sein.

Termine: **22.06.2020** 10:00 – 13:00 Uhr // **29.06.2020** 10:00 – 13:00 Uhr

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

Veranstaltungstipp:

Neue künstlerische Strategien der Lese- und Schreibförderung - Online-Fachkonferenz

Lesen und Schreiben sind grundlegende Kulturtechniken, die Kindern und Jugendlichen bestenfalls Freude machen, neue Welten erschließen und Kommunikation mit anderen fördern. Gerade die Familie spielt eine frühe und wichtige Rolle in der Lesesozialisation. Fällt sie weg, bedeutet dies Einschränkungen bei den Lese- und Schreibkompetenzen. Die Zeit der Kita- und Schulschließungen während der Corona-Pandemie kann diese Situation sogar noch verschärfen. Daher gilt es, Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit zu Hause kreative digitale Angebote zu machen, um sie für das Lesen und Schreiben zu begeistern.

Termine: **24.06.2020** // 10:00 – 13:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Veranstaltungstipp:

Förderung der Einrichtung eines Leseclubs oder media.labs vor Ort

Die Stiftung Lesen bietet eine digitale Infoveranstaltung an, bei der die Idee der Leseclubs und media.labs vorgestellt wird und Teilnehmer*innen Fragen z.B. zur Bewerbung stellen können. Die Teilnahme ist über einen Link per PC, Tablet oder auch Smartphone möglich.

Um die Lesemotivation sowie die Lese- und Medienkompetenz bereits bei Kindern und Jugendlichen zu steigern, richtet die Stiftung Lesen bundesweit Leseclubs und media.labs für Kinder und Jugendliche in Einrichtungen wie z. B. Jugendzentren, Schulen und Bibliotheken ein.

Termin: **30.06.2020** // 14 Uhr [Mit Freu\(n\)den lesen. Leseclubs & media.labs](#) (Stiftung Lesen)

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

Aus dem Programm „Kultur macht stark“

talentCAMPus kompakt –

außerschulisches Ferienbildungsprogramm des Deutschen Volkshochschulverbandes jetzt noch flexibler

Gemäß dem talentCAMPus-Konzept werden Projekte gefördert, die lernzielorientierte Angebote mit kultureller Bildung kombinieren. Neu ist, dass die Ferienbildungskurse auch halbtags stattfinden und über einen Zeitraum von 14 Tagen gestreut werden können. Bei Interesse an einer Beantragung eines Sommerprojekts sollten Bündnisse Kontakt mit dem Projektbüro aufnehmen.

[weitere Informationen](#)

Aus dem Programm „Kultur macht stark“

Neue digitale oder analoge kontaktarme Projektformate in “Kultur macht stark”

Auf der Bündnis-Website des Projektträgers werden ausgewählte Projektbeispiele vorgestellt, in denen neue Wege beschrrieben und unterschiedliche Erfahrungen gesammelt wurden. Die Berichte sollen Mut machen und inspirieren.

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

01.06. "Pop To Go - unterwegs im Leben"

Bundesverband Populärmusik e. V.

01.06. "Musik für alle!"

Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V.

15.06. "JEP - Jung, engagiert, phantasiebegabt"

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V.

19.06. "Ich bin HIER! Herkunft - Identität - Entwicklung - Respekt"

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V.

30.06. "MeinLand - Zeit für Zukunft"

Türkische Gemeinde in Deutschland - Almany Türk Toplumu e. V.

01.07. "BildungsLandschaft im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen"

Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e. V.

Antragsfrist "ChanceTanz" - Aktion Tanz

aufgehoben Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V.

Antragsfrist "Movies in Motion"

aufgehoben Bundesverband Jugend und Film e.V.

Antragsfrist "Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien"

aufgehoben Deutscher Bibliotheksverband e. V.

**Antragsfrist
aufgehoben**

"It's your Party-cipation"

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.
nur Projekte im Format 1 (Workshop ohne Abschlussveranstaltung)
können jederzeit beantragt werden

(jeweils nach Rücksprache mit dem Projektbüro und solange Restmittel verfügbar sind)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 802 17 66 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.